

Komitee Altburg Schwanberg

Arbeitsabschluss 2011



Mit 31.08.2011 wurde der Grabungszyklus 2011 beendet.

Wie schon angekündigt fanden die Arbeiten in Kooperation mit **AMS / ST:WUK** und **ASIST** statt. Allen Beteiligten im Namen des Komitees ein herzliches Dankeschön. Speziell danke ich Herrn Dr. Bernhard Schrettle, der die Grabungsleitung in Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt übernahm und so das Projekt weiterführen kann.

Große Teile der Nordmauer und anbindender Gebäudemauern konnten freigelegt werden.

Im Zeitraum September/Oktober sollen sie eingewintert werden und noch einige für 2011 geplante Sanierungsarbeiten durchgeführt werden.

Im Sommer wurden wieder zwei Kurse „Archäologie für Kinder“ durchgeführt, die großen Anklang fanden. Dafür Dank an Mag. Jörg Obereder.

Bei der Marktgemeinde Schwanberg und der Steiermärkische Landesregierung wollen wir uns ganz besonders bedanken. Sie ermöglichen uns mit ihren Unterstützungen das Weiterarbeiten am Projekt. An den Bauhof der Marktgemeinde geht ein Dankeschön für die gelungene Kooperation bei den verschiedenen Arbeiten.

Dem Landespflegeheim Schwanberg sei für die reibungslose Zusammenarbeit gedankt.

Die Wietersdorfer-Peggauer Zementwerke unterstützten uns wieder mit einigen Paletten Trassit-Mix, einem hervorragenden Kalkfertigmörtel für Steinmaurerarbeiten. Die Raiffeisenbank Schwanberg stellte sich auch in diesem Arbeitsjahr wieder als Sponsor ein.

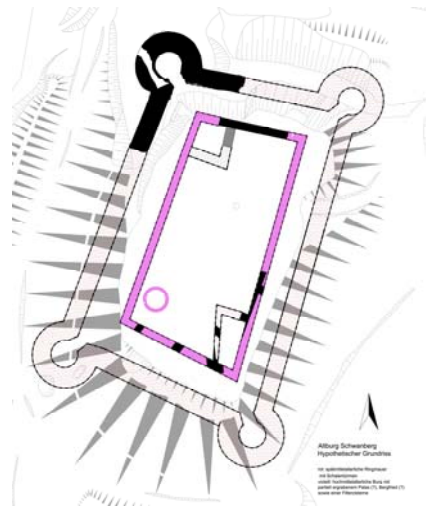
Ein aufrichtiges Dankeschön an alle.

Arbeitsbericht Dr. Bernhard Schrettle:

Die abgekommene Burg auf dem Tanzboden

Die archäologische Ausgrabung auf dem Tanzboden fand in den Monaten Juni bis August statt und erbrachte wieder wichtige neue Erkenntnisse zur Altburg, wobei als eindeutig wichtigste Erkenntnis die Entdeckung einer frühmittelalterlichen Vorgängerburg zu nennen ist!

Schon im Jahr 2010 war an der Nordkante des Tanzbodens die Krone einer Mauer zum Teil freigelegt worden. Im heurigen Jahr zeigte sich, dass diese in O-W Richtung verlaufende Mauer noch gut erhalten ist, über eine Breite von etwa 1,6 m verfügt und auf etwa 16 m verfolgt werden konnte (**Abb. 1**). Zum Teil freigelegt werden konnte ein weiterer Bau der mit einer bereits 2008 hier lokalisierten Schmiede in Zusammenhang stehen könnte. Im 15. Jahrhundert erhielt die Burg auf dem Tanzboden in Schwanberg einen neuen und besonderen Stellenwert: In den Söldnerkriegen des Andreas Baumkircher wurde sie von kaiserlichen Truppen eingenommen und gelangte damit in den Besitz des Kaisers Friedrich III (der damals in Graz residierte). Aus dieser Zeit sowie den darauf folgenden 50 Jahren, als die Burg den Spangsteinern überlassen wurde, berichten manche Urkunden. Die archäologischen Funde berichten aber aus viel früheren Zeiten, und als im heurigen Jahr eine frühmittelalterliche Schicht freigelegt wurde, bedeutete das eine besondere Entdeckung. Denn aus dem 8. und 9. Jahrhundert, aus dem einige Fundstücke stammen, sind aus der Steiermark kaum Fundplätze bekannt, und ein Vorgänger der Schwanberger Burg stellt schon eine besondere Ausnahme dar! Neben der Klärung der Ausdehnung dieser ersten Burg stehen nun die Fragen nach der mittelalterlichen Anlage sowie nach der Zugangssituation im Zentrum. Denn an dem erstellten Grundriss (**Abb. 2**) fällt auf, dass die Lage eines Tores sowie eines möglichen Burggrabens noch keineswegs klar ist! An die Beantwortung dieser Fragen können wir uns in Zukunft hoffentlich annähern, wenn wir die bis vor wenigen Jahren noch im Boden verborgene aber kulturhistorisch so bedeutende Altburgstelle Schwanberg Schritt für Schritt erschließen!



Ritterfest am 17/ 18.09 2011

Historische Wanderung am Samstag, 17.09.2011

Petrus belohnte das Komitee mit herrlichem Spätsommerwetter an den zwei Festtagen. Die historische Wanderung am Samstag mit **Dr. Gerhard Fischer** erfreute sich wieder großer Beliebtheit, was man an der Anzahl der wanderfreudigen und historisch interessierten Personen ablesen konnte.

Nach einer ausführlichen, mit manchen Schmäckerln versehenen Erläuterung zum Markt Schwanberg und den Richtstätten, führte der Weg über die Josefikirche zur Altburgstelle, wo sich eine weitere Richtstätte befand. Immer wieder boten sich jeweils Gelegenheiten für weitere umfassende Ausführungen durch unseren Chronisten, denen die Wanderer gespannt lauschten. Der herrliche Rundblick erlaubte die Sicht zum Angerriaplkogel, der dritten Richtstätte, am Nordosteingang zum Markt.

Am Burgplatz selbst nahm der **Obmann des Komitees** Stellung zu den archäologischen Ausgrabungen seit 2004 und der Burganlage selbst. Abschließend beim Abstieg, wurde auf die vielen noch vorhandenen Weinbergterrassen am Südhang, das ehemalige Verwalterhaus und das Winzerhaus aufmerksam gemacht.

Frühschoppen mit Ritterauftritten, am Sonntag, 18.09.2011



Überaus guten Zuspruchs erfreute sich auch der Frühschoppen mit Ritterauftritten, auf der Festwiese vor der südlichen Ortsbefestigungsmauer.

Der Ansturm auf die Veranstaltung war so groß, dass die kühnsten Erwartungen übertroffen wurden. Mit dieser Größenordnung wurde nicht gerechnet. Trotz langer und umsichtiger Vorbereitungen kam es zu Engpässen, die man uns entschuldigen möge.

Bei echter steirischer Musik (ohne Verstärker) verstanden es unsere zwei Harmonikaspieler **Bruno Mörth** und **Erwin Engelbogen**, unterstützt von **Bruno Aldrin** auf der Gitarre, eine tolle Stimmung aufkommen zu lassen. Alle drei spielten ohne Honorar, handelte es sich doch um eine Benefizveranstaltung, deren Reingewinn den Ausgrabungen und Revitalisierungen an der Altburg zugute kommen soll.

Die Moderation in gewohnt schwungvoller Art von **Erich Brauchart** konnte auch nicht übertroffen werden. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unseren Pfarrer Herrn **Mag. Anton Lierzer**, für seinen sehr positiven Zuspruch zum Ritterfest und eine ebenso herzliche Gratulation zu seinem 25 jährigen Jubiläum als Pfarrer in Schwanberg und dass er uns noch lange erhalten bliebe.

Die Ritterschaukämpfe und die Spiele für Kinder, gestaltet von den „**Getreuen zu Greifensteig**“ und **Antonin Flambard** als Stelzengeher und Jongleur, waren eine Klasse für sich.

Alfred unser **Kreuzritter** war natürlich wieder mit dabei, er sorgte für Ordnung und Tugendhaftigkeit. Der Auftritt von **Helmuth Schulhofer alias Mac Schuli**, mit seinen ergreifenden und packenden mittelalterlichen Dudelsackliedern, gab den Darbietungen ein besonderes Gepräge.

Erst am späten Nachmittag musste Schluss gemacht werden. – Das Bier war aus !!!

Ein herzliches Dankeschön an alle Sponsoren, wie an alle die uns mit Standln, Schankwagen und Transporten etc. halfen. Danke auch an alle fleißigen Mitarbeiter, die mit ihrer uneigennützigem Arbeit zum Gelingen des Festes ganz wesentlich beitrugen.

Besuchen Sie uns auf der **Homepage** der Marktgemeinde unter **Historisch / Altburg**.

M.St.



